

Kurzprotokoll der Sitzung des Planungsausschusses vom 06.11.2014

Beginn: 19:31 Uhr
Ende: 20:29 Uhr

Ort: Großer Sitzungssaal Rathaus

Sitzungsleiter: Dietmar Gruchmann

Anwesend: Ulrike Haerendel, Gerlinde Schmolke, Rudi Naisar, Joachim Krause, Jürgen Ascherl, Christian Furchtsam, Albert Biersack, Manfred Kick, Peter Riedl, Harald Grünwald, Hans-Peter Adolf, Ingrid Wundrak, Norbert Fröhler, Alfons Kraft
Verwaltung: Herr Zettl, Herr Balzer, Herr Meinhardt
Zuschauer: Zahlreiche Zuschauer, darunter Herr Durchholz und Frau Bernard

TOP 1: Antrag auf Beseitigung einer Linde auf dem Grundstück Flur Nr. 1855/169 in Garching

Der Baum führt zu einer Sachbeschädigung und ist an dieser Stelle zu groß. Dietmar gibt zu bedenken, dass eine Grundsatzentscheidung gefällt wird.

Frau Wundrak lehnt die Fällung ab und schlägt ein Dach für den Stellplatz vor. Herr Adolf weist darauf hin, dass es für jeden Baum einen Einwand gibt. Herr Riedl stimmt der Verwaltungsvorlage zu, weil es zu viele Bäume gibt, die Privatinteressen tangieren. An der Danziger Straße seien auch große Bäume gefällt worden. Ich möchte klarstellen, wann es eine Ausnahme geben kann und wann nicht. Ulrike meint, dass Bäume nicht gefällt werden sollten, gibt aber zu bedenken, dass es bei Linden durch die Läuse Probleme gibt.

Dietmar weist darauf hin, dass eine Winterlinde gepflanzt wurde und eine Sommerlinde hätte gepflanzt werden müssen. Es hängt auch von der Größe des Pflanzstreifens ab, welcher Baum verträglich ist.

Herr Kraft lehnt die Fällung ab, weil es keine Beeinträchtigung des Wohngebäudes gibt. Er glaubt, dass der Lack nicht dauerhaft geschädigt wird. Herr Fröhler schlägt vor, dass die Kosten für die Fällung und Nachpflanzung von den Antragstellern getragen werden sollten.

Dietmar schlägt vor, vollen Kostenersatz zu verlangen. Dagegen wendet sich Herr Riedl, weil er sagt, dass die Stadt den Baum fehlerhaft gepflanzt hat. Die Kosten für die Baumentfernung schätzt Herr Zettl auf ca. 1500 €.

Der Fällung gegen Kostenübernahme wird gegen die 6 Stimmen der Unabhängigen, der Grünen und der BfG zugestimmt.

TOP 2: Bebauungsplan Nr. 133, 2. Änderung, "Gewerbepark nördlich des U-Bahnhofes Garching/West, Zeppelinstraße, Schleißheimer Straße"; Beteiligung der Öffentlichkeit und der Träger öffentlicher Belange nach §§ 3 Abs. 2 und 4 Abs. 2 BauGB.

Der Würdigung und der erneuten Auslegung wird einstimmig zugestimmt.

TOP 3: Antrag auf Änderung des Städtebaulichen Vertrags zwischen der Stadt Garching und der Gemeinde Eching vom 30.06.2011.

Zwei Betonmischanlagen sollen anders ausgerichtet werden, um die Nutzungsdauer zu verkürzen und das Verkehrsaufkommen verringert werden könnte. Die Betonmischer dürfen nicht über Garchinger Gebiet fahren.

Der Änderung des Vertrags wird einstimmig zugestimmt.

TOP 4: Antrag zur Errichtung einer Außentreppe mit überdachten Eingang im Watzmannring 66, Gem. Garching

Es geht um die Stellplätze, die nicht nachgewiesen werden, und um eine fehlende Erschließung, die über eine öffentliche Grünfläche erfolgen sollte.

Herr Kraft weist auf die Gesamtlänge von 13,50 m für drei Stellplätze hin, die nicht ausreichen.

Das Einvernehmen zur Treppe wird einstimmig abgelehnt.

TOP 5: Antrag auf Umbau einer bestehenden Kfz-Werkstatt (Bauteil 02) auf dem Grundstück der Ingolstädter Landstraße 4, Gem. Garching

Die Werkstatt ist durch das Planfeststellungsverfahren gedeckt. Rudi hält die Baumaßnahme für eine Verbesserung, aber er fragt, ob das mit dem Sondergebiet Autoverwertung vereinbart ist. Auch seien noch nicht alle Auflagen des Planfeststellungsbescheides erfüllt.

Herr Zettl weist darauf hin, dass es ein Planfeststellungsgebiet ist und dass es im Planfeststellungsbescheid keine Fristen gibt.

Herr Kraft will wissen, ob der südliche Nachbar betroffen ist, aber dort wird der Bestand nicht verändert. Durch die Austockung weiter nördlich wird die Abstandsfläche eingehalten.

Das Einvernehmen wird einstimmig erteilt.

TOP 6: Antrag auf Vorbescheid zur Errichtung eines Reihenhauses mit 4 Wohneinheiten und Carport In der Pfarrer-Stain-Str. 13, Gem. Garching

Es sind einige Befreiungen nötig, die bei einem Vierspänner nicht so leicht zu erfüllen sind, aber befürwortet werden sollen. Auf Anfrage von Herrn Ascherl wird mitgeteilt, dass aus Datenschutzgründen keine Namen mehr genannt werden. Herr Kraft hält den Bauraum für zu groß. Herr Zettl erläutert, dass der Bauraum nur verschoben wird. Vor dem Grundstück ist eine Verkehrsinsel, so dass Längsparken vor dem Grundstück ohnehin nicht erwünscht ist. Frau Wundrak berichtet, dass die Garagen oft zweckentfremdet werden.

Der Bauvoranfrage wird einstimmig zugestimmt.

TOP 7: Mitteilungen aus der Verwaltung

Auf Anfrage der Grünen wird der Planungsstand der Autoverwertung Rottegger erläutert.

TOP 8: Sonstiges; Anträge und Anfragen

Gerlinde fragt nach einer Werbetafel an der Lehrer-Stieglitz-Straße/Freisinger Landstraße und will wissen, ob die Tafel auf öffentlichem Grund steht.

Für das Protokoll: *Joachim Krause*